

Glasgow scheitert, Tuvalu versinkt mal wieder

geschrieben von Andreas Demmig | 17. November 2021

klimaatgek, 13. Nov. 2021 – ANALYSE

Hoffnung auf Klimaerfolg in Glasgow schwindet: „Länder sind zurück in ihre Gräben gekrochen“

De Volkskrant, Marc Peeperkorn 12. November 2021 , 19:34 Uhr

Der Klimagipfel in Glasgow scheint eine Enttäuschung zu sein. Frühere Schlussfolgerungen wurden am Freitag zugunsten der ölproduzierenden Länder abgeschwächt. „Das macht unsere Ziele bedeutungslos.“

So beginnt der Beitrag auf de Volkskrant

Der Klimagipfel in Glasgow endete mit einer Enttäuschung. Nun, ich denke nicht für alle, aber sicherlich für die (nicht gewählten) Führer der EU. Der Journalist Marc Peeperkorn hat es für de Volkskrant wieder einmal zu einer schönen Geschichte gemacht, und auch der Abschluss war interessant:

„ Die Enttäuschung über den Klimagipfel in Glasgow hat bei Ländern Anklang gefunden, die bereits stark vom Klimawandel betroffen sind.“Wir versinken im wahrsten Sinne des Wortes“, sagte der Verhandlungsführer für den Inselstaat Tuvalu. “

Letzteres kam mir bekannt vor. In der Vergangenheit hatte ich schon einmal über Tuvalu geschrieben, siehe hier und hier . Tuvalu besteht aus einer Reihe von Koralleninseln, von denen einige die Form eines Atolls haben. Aufgrund ihrer Herkunft ragen Koralleninseln nur wenige Meter über die Wasseroberfläche. Die Inseln liegen etwa 3000 km nordöstlich von Australien. Die Regierung des Inselstaates fordert seit Jahren, dass er in den Wellen untergeht.

In den letzten Jahren wurden verschiedene wissenschaftliche Studien durchgeführt und das “ *Verswinden unter Wasser*“ von Tuvalu in das Reich der Fabeln verbannt. 2010 veröffentlichten Webb und Kench zu diesem Thema. Fazit: 86% der Inseln hatten überhaupt keine Probleme. In einem Artikel von Christopher Pala in Science vom 1. August 2014 wirft er einen weiteren Blick auf aktuelle Veröffentlichungen über den Anstieg des Meeresspiegels und das nahende Ende der Atolle.

Fazit:

Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass Atolle und andere niedrige Inseln mit dem Anstieg des Meeresspiegels nicht mithalten können. Das Wachstum von Korallenriffen in Kombination mit Sedimentationsprozessen sorgt dafür, dass diese Inseln erhöht bleiben und mit dem Anstieg des Meeresspiegels problemlos mithalten können.

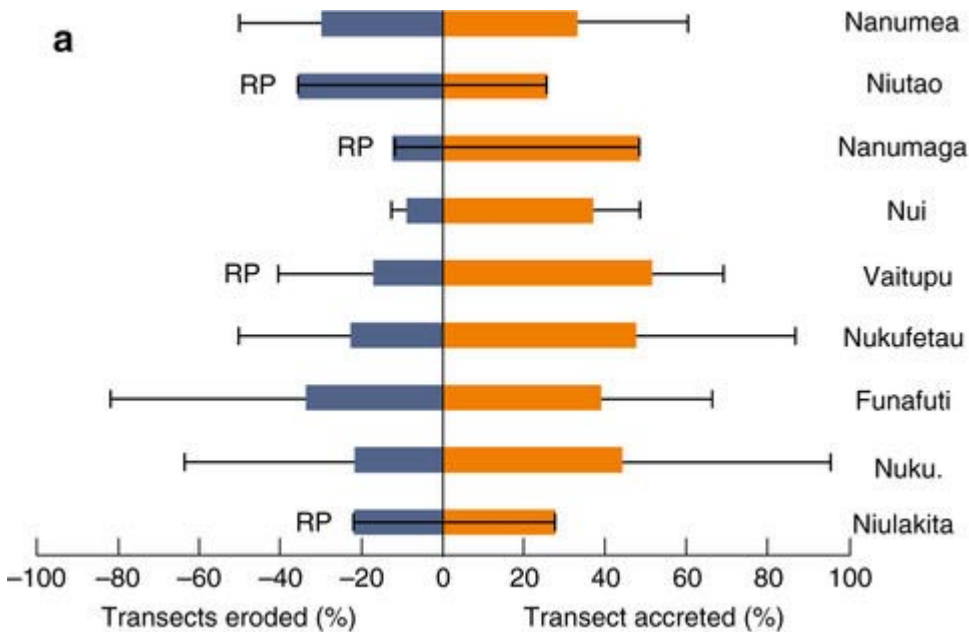


Abb.2 Quelle: Kench et al

Eine aktuelle Veröffentlichung von Kench et al. (2018) legt die Ergebnisse ihrer Forschungen zum Einfluss des Meeresspiegelanstiegs auf die Inseln von Tuvalu zwischen 1971 und 2014 offen. Dies geschah auf der Grundlage neuerer Satellitenbilder. Die obige Grafik zeigt das Ergebnis für die 9 größten Inseln. Die Sedimentation (Zunahme) ist auf 8 der 9 Inseln größer als die Erosion (Degradation). Für alle 101 Inseln ergibt sich ein Nettozuwachs von 2,9%. 74% aller Inseln zeigten eine Zunahme der Oberfläche, 27% eine Abnahme.

Unten zeigen Satellitenbilder der Veränderungen der Küstenlinie von 1971 auf einigen Inseln.

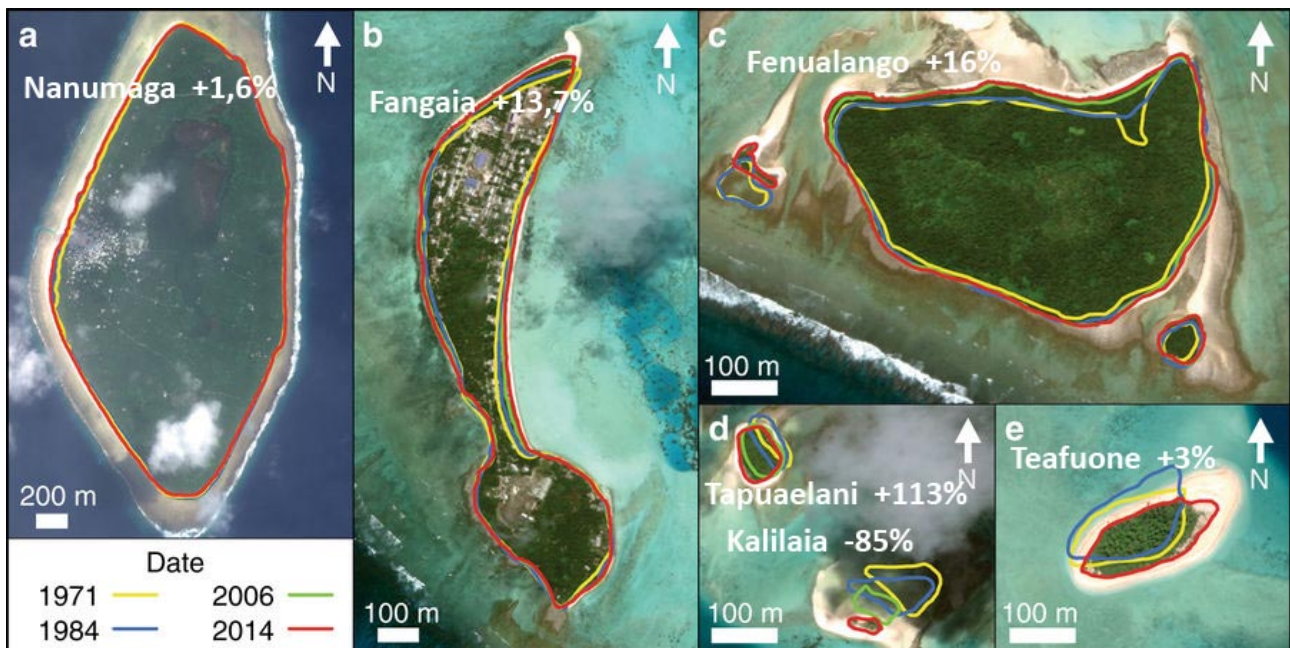


Abb. 3 Quelle: Kench et al

Obwohl die Forscher für die kommenden Jahrzehnte eine anhaltende Erosion der kleinsten unbewohnten Sandinseln (< 1 ha) erwarten, erwarten die Forscher ein *anhaltendes Wachstum der meisten größeren Inseln und Stabilität auf den Korallenriffinseln*. Die letzten beiden sind die Inseln mit den meisten Einwohnern.

Fazit:

Die Bewohnbarkeit der Inselgruppe ist für das kommende Jahrhundert garantiert. Was also will Tuvalu Unterhändler in Glasgow? Die Antwort ist einfach: Geld. Warum erlaubt Marc Peeperkorn dem Unterhändler von Tuvalu, seinen Unsinn unkorrigiert in de Volkskrant zu melden? Auf jeden Fall ist es ein saftiger Abschluss seines Artikels, aber Marc kennt diese Veröffentlichungen wahrscheinlich einfach nicht.

<https://klimaatgek.nl/wordpress/2021/11/13/glasgow-mislukt-tuvalu-kopje-onder/>

Übersetzt mit Google translate und überarbeitet, Andreas Demmig

Zu diesem Thema finden Sie bereits mehrere Beiträge auch übersetzt oder ausgearbeitet auf Eike (bei dem Suchwort : Tuvalu, da kommt noch mehr

Tuvalu versinkt mal wieder– rechtzeitig zum Klimagipfel in Marrakesch

Die immer neu aufsteigenden und untergehenden Inseln wie zum Beispiel Tuvalu

Tuvalu versinkt mal wieder – nicht. UNO Generalsekretär posiert für das Time Magazin

Der Untergang von Palau zeigt, was von der Glaubwürdigkeit der politischen Klimaagenda zu halten ist.

Die pazifischen Inselstaaten wollen nicht länger die Deppen für die Klimaalarmisten spielen

Am Ende des Beitrag die Links zu

Im gleichen Jahr, als die Unterwasserkonferenz auf den Malediven stattfand, verkündete die dortige Tourismuszentrale:

<http://www.maldivestourismupdate.com/2009/07/11-new-airports-to-be-constructed-in.html>

In 2015 ist jetzt auch der elfte Airport fertig

<http://www.breitbart.com/london/2015/06/19/the-maldives-has-just-built-its-eleventh-airport-thats-how-scared-it-is-of-global-warming/>

Malediven ist auf den Geschmack gekommen, und **plant noch weitere fünf Flughäfen**

Maldives to develop another five airports to boost tourism